

Konzeption zur Informatischen Bildung (IB) am Gymnasium Augustinianum Greven

Organisationsform:

- IB wird einstündig in den Jahrgangsstufen 5.2 und 6.1, 7.2 und 8.1 unterrichtet. Damit steht ein Gesamtvolumen von ca. 40 Unterrichtsstunden zur Verfügung.
- IB wird 14-tätig im Wechsel mit den Klassenleiterstunden im Klassenverband unterrichtet.
- Die IB wird in der Regel von einem der Klassenlehrer unterrichtet. Sollte keiner der Klassenlehrer dafür zur Verfügung stehen, übernimmt nach Möglichkeit ein anderer Fachlehrer der Klasse die Stunden der IB.
- Die Teilnahme an der IB ist für die Schüler der entsprechenden Jahrgangsstufen verbindlich und wird nicht bewertet.
- Die unterrichtenden Lehrer werden regelmäßig fortgebildet in Grundlagen der Informatischen Bildung.
- Die unterrichtenden Lehrer tauschen sich über eingesetzte Materialien, Aufgabenbeispiele und Unterrichtserfahrungen aus und ergänzen dadurch sukzessive die Materialsammlung und passen das Curriculum stetig an.

Leitlinien:

- Die Informatische Bildung schafft – neben dem Fachunterricht, den Klassenleiterstunden und dem Programm zum Sozialen Lernen – die Basis für die Nutzung und kompetente Auseinandersetzung mit den modernen Medien am Gymnasium Augustinianum.
- Die Informatische Bildung als Teil der Medienerziehung am Gymnasium Augustinianum vermittelt Kompetenzen aus den verschiedenen Bereichen: Bedienen und Anwenden, Informieren und Recherchieren, Kommunizieren und Kooperieren, Produzieren und Präsentieren, Analysieren und Reflektieren. Die IB orientiert sich dabei am Kompetenzrahmen des Medienpasses NRW, konkretisiert die Kompetenzen aber weiter.
- Die IB schafft Grundlagen für die Fächer (z.B. Tabellenkalkulation Mathematik, Internet-Recherche Politik...) und führt wieder in diese zurück (z.B. Erstellen einer computergestützten Präsentation für Biologie, Geschichte,...). Die Fachkonferenzen ergänzen das Curriculum der IB (2. Spalte des Curriculums).
- Die Informatische Bildung wird grundsätzlich kontextbezogen unterrichtet. Der Kontext wird vom unterrichtenden Lehrer festgelegt.
- Weiterführende konzeptionelle Überlegungen siehe auch „Überlegungen zu einem Medienkonzept am Gymnasium Augustinianum“

Curriculum „Informatische Bildung (IB)“ – Jgst. 5.2 und 6.1

Modul I: Datenverwaltung (1-2 Unterrichtsstunden)

Kompetenzen/ Fertigkeiten vermittelt in IB Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialhinweise/ Unterrichtsbeispiele	Bezüge zu den KLP anderer Fächer
- kennen die Benutzerordnung für den Umgang mit Computern.		
- können mit Dateisystemen umgehen (kennen z.B. Menü, Symbolleisten, Verzeichnisstruktur) und hierarchische Strukturen zum Ordnen von Systemen verwenden.	AM unter Moodle	
- führen folgende Dateioperationen durch: Verzeichnisse anlegen, kopieren, verschieben, löschen.	s.o.	
- kennen verschiedene Dateiformate (z.B. PDF, XPS, Opendocument....).	s.o.	
- kennen Eigenschaften von Dateien (Größe, Änderungsdatum)	s.o.	
- können Dateien komprimieren und dekomprimieren (ZIP-Dateien erstellen), auch als Vorbereitung für das Versenden von Dateien als Anhänge von Emails.	s.o.	

Modul II: Textverarbeitung (ca. 5 Unterrichtsstunden)

Kompetenzen/ Fertigkeiten vermittelt in IB Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialhinweise/ Unterrichtsbeispiele	Bezüge zu den KLP anderer Fächer
- geben Texte in ein Textverarbeitungsprogramm ein und können unsichtbare Formatierungssymbole ein- und ausblenden (Absatzmarken, Leerzeichen,...).	AM unter Moodle	Deutsch 5.2: Lyrik am PC – Gedichte untersuchen und gestalten Englisch 6 (speziell: Brief per Email an Freund schreiben)
- können Zeichen formatieren (Schriftart, Zeichen, Farbe, Fettdruck, Kursivdruck etc.).	s.o.	Deutsch s.o.
- können Absätze formatieren (Aufzählungen, Nummerierungen, Zeilennummern, Spalten, Text- oder Seitenumbrüche, Überschriften...).	s.o.	Deutsch s.o.
- können Seiten formatieren und Textdokumente gestalten (Ausrichtung, Seitenränder, Seitenzahlen,...).	s.o.	Deutsch s.o.
- können Tabellen in einem Textverarbeitungsprogramm anlegen (Tabelleneigenschaften, Spalten/ Zeilen zufügen und entfernen, formatieren)	s.o.	
- kennen die Funktion der Rechtschreibprüfung und der Silbentrennung.	s.o.	
- können Grafiken einfügen und formatieren (Größe, Anordnung zum/ im Text).	s.o.	

Modul III: Internet-Recherche (ca. 5-6 Unterrichtsstunden)

U.E.	Thema	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Ideen zur Stundenplanung	Materialvorschläge	Bezüge zu KLP anderer Fächer
1	Internet – das weiß ich	- beschreiben technische Grundlagen des Internets (z.B. URL, IP-Adresse, Provider, Server).	- Plakaterstellung zum Einstieg: Was weiß ich zum Thema Internet? - Lexikon erstellen (Browser, Internetadresse,...)	- Steves, M.: Online sein, aber sicher: S. 6, 9, 13 - Enter 1, Schroedel: S. 62–65	
2	Internet – Suchhilfen verwenden	- recherchieren unter Anleitung in verschiedenen Suchmaschinen und Online-Lexika (mit Booleschen Operatoren, Phrasensuche, Platzhalter nutzen, Einschränkungen der Suche (über site: filetype:...))	- Recherche zu vorgegebenen Themen (Bezug zu anderem Fach) in versch. Suchmaschinen und Online-Lexika	- Klicksafe Zusatzmodul Wie finde ich was ich suche: Modul1 - AM: Klicksafe: Knowhow für junge User: Baustein 2 - Enter 1: S. 66 ff. - Steves, M.: S. 13–17	- Politik JgSt. 5.1, Inhaltsfeld 6 - Musik 5/6 - Biologie 6 - Englisch 6
		- nutzen altersgemäße Medien (z.B. Wiki, Lernplattform) zur Zusammenarbeit bei schulischen Projekten.	- Vergleich verschied. Kinder- und Erwachsenen-Suchmaschinen zu vorgegebenen Recherche-Themen	Klicksafe Zusatzmodul S. 50/51	
3	Internet – alles wahr?	- vergleichen und bewerten Informationsquellen, erkennen unterschiedliche Sichtweisen und Absichten bei der Darstellung eines Sachverhaltes.	- Vergleich verschied. Internetseiten nach Aktualität, Referenz, Verfasser, Objektivität (zu einer Beispiel-Meldung, siehe AM)	- klicksafe: Knowhow...S. 33–35 - Klicksafe Zusatzmodul S. 58, 59, 61 - Steves, M. S. 19	
4	Bist Du ein guter Werbungs-Detektiv?	- erkennen, beschreiben und beurteilen Strategien in medialen Produktionen (z.B. bei Werbung).	- Beispiele für Werbung suchen (in Zeitungen, Fernsehen, Straße, Internet...) - Werbung suchen im Internet (Beispiele, Formen von Werbung)	Infos für Lehrer + ABs: klicksafe, Knowhow: Baustein 2.4	Musik 5/6 Pk 5.1, Inhaltsfeld 6
5	Dokumente erstellen aus den Ergebnissen einer Internet-recherche	- kopieren Bilder, Musik, Texte und kennen dabei Grundregeln des Urheberrechts.	- Informationen aus dem Internet zusammentragen und kopieren in ein Textverarbeitungsprogramm - Sch. erarbeiten sich Informationen zum Urheberrecht und beachten diese bei ihrer Recherche und Datendarstellung	Enter 1: S. 66–72 Klicksafe Knowhow: S. 176 Enter 1: S. 66–68, 72 Klicksafe Zusatzmodul: S. 63–65	Musik 5/6 Biologie 6
6	Ich will doch nur spielen – harmlose Computer- und online-Spiele?	- kennen Alterskennzeichnungen für Filme und Spiele, diskutieren Auswirkungen übermäßigen Medienkonsums und Lösungsmöglichkeiten.	- Fragebogen: wie viel Zeit verbringe ich mit Spielen und/ oder Chatten am PC? - Welche Spiele gibt es und was sind Gefahren? - Pro-/contra-Diskussion oder Talkrunde: (Warum) ist es gefährlich, viel am PC zu spielen? - Alterskennzeichnungen von Spielen kennen und bewerten	Sachinfos für Lehrer: Klicksafe Knowhow: S. 86–89, ABs S. 92–96, 111	Musik 5/6

Modul IV: Unterrichtsreihe „Sozial verantwortlicher Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln“ (ca. 8 U-Stunden)

Std.	Thema	Kompetenzen – Die SuS...	Konkretisierte Kompetenzen/ Ideen zur Stundenplanung	Materialvorschläge	Bezüge zu KLP anderer Fächer
1	Kommunikationsformen – Was kennen wir und welche Vor- und Nachteile gibt es?	<ul style="list-style-type: none"> – kennen und nutzen ggf. Kommunikationsformen wie E-mail, Chat, Handy (verschiedene Apps, z.B. WhatsApp, SnapChat,...) – beschreiben und bewerten Vor- und Nachteile sowie Gefahren der Kommunikationsformen 	<ul style="list-style-type: none"> – Brainstorming/ Austausch über verschiedene Kommunikationsformen (Methode z.B. Kugellager, Placemat, Mindmap,...) – in Gruppen Matrix mit Vor- und Nachteilen aller Formen und Foren aus Sicht der SuS – Einführung der Methode „Medientagebuch“ 	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Pieschl/ Porsch, Schluss mit Cybermobbing. Das Trainings- und Präventionsprogramm „Surf-Fair“, Weinheim/ Basel 2012, S. 53-58</i> – Politikbuch <i>Politik und Wirtschaft</i> (Jg. 5/6), S. 222 	Pk, 5.1, IF 6 (Alles nur App-etitmacher?)
2	Medien als Statussymbol – Warum ist mir das Handy so wichtig?	<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben und bewerten den Stellenwert von Medien als Statussymbol und hinterfragen die Bedeutung für Gruppenzugehörigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> – Auswertung der Medientagebücher – SuS beschreiben und diskutieren anhand eines Fallbeispiels den Stellenwert von Medien – Auswertung von Statistiken 	<ul style="list-style-type: none"> – Politikbuch <i>Politik und Wirtschaft</i> (Jg. 5/6), S. 224 und 226 	
3	Kommunizieren im Netz – Muss ich mir das gefallen lassen? – Wir wollen Fairplay!	<ul style="list-style-type: none"> – vergleichen und bewerten die Kommunikation in sozialen Netzwerken und gesprochener „face-to-face-Kommunikation“ – gehen verantwortungsbewusst mit Meinungsäußerungen und privaten Daten im Netz um und setzen sich mit den rechtlichen Grundlagen auseinander (Datenschutz, Persönlichkeitsrechte, Anti-Stalking-Gesetz) 	<ul style="list-style-type: none"> – SuS werden mit verschiedenen Äußerungen konfrontiert und nehmen Stellung dazu, in welchen Kommunikationssituationen (face-to-face, Chat, E-mail) diese von ihnen genutzt würden – sie loten die eigene Hemmschwelle und Schmerzgrenze bei verletzenden Äußerungen im Netz aus. – sie lernen die verschiedenen Gesetze des StGB kennen (sogenannte „Mobbing-Paragrafen“: § 185 Beleidigung, § 186 Üble Nachrede, § 187 Verleumdung, § 223 StGB Körperverletzung, § 238 Nachstellung, § 240 Nötigung, § 241 Bedrohung, § 263 Betrug, § 201 Verletzung des vertraulichen Wortes, § 201a Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches durch Bildaufnahmen, Kunsturhebergesetz(KUG): § 22 Recht am eigenen Bild) – sie formulieren Beispiele zur Verdeutlichung und diskutieren Konsequenzen für die Betroffenen 	<ul style="list-style-type: none"> – Politikbuch <i>Politik und Wirtschaft</i> (Jg. 7-9), S. 88 (Schroedel) – Gesetzestexte StGB – <i>klicksafe (Hrsg.), Was tun bei Cybermobbing? Zusatzmodul zu Knowhow für junge User. Materialien für den Unterricht, 4. akt. Aufl., Ludwigshafen 2012, S. 23 + Arbeitsblatt 5</i> – <i>Pieschl/ Porsch, Schluss mit Cybermobbing. Das Trainings- und Präventionsprogramm „Surf-Fair“, Weinheim/ Basel 2012, S. 81-88</i> 	
4	Kommunizieren im Netz – Welche Gefahren bestehen im Netz?	<ul style="list-style-type: none"> – setzen sich mit den Begriffen „Privatheit“, „Öffentlichkeit“ und „Datenschutz“ auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> – Die SuS lernen den Begriff „Datenschutz“ kennen und diskutieren die eigenen Grenzen für die Weitergabe „personenbezogener Daten“ – Die SuS erstellen eine Matrix zu den Fragen Was dürfen 	<ul style="list-style-type: none"> – <i>klicksafe (Hrsg.), Ich bin öffentlich ganz privat. Datenschutz und Persönlichkeitsrechte im Web.</i> 	

	- Vorsicht der Datenklau geht um!		nur meine Eltern bzw. Geschwister wissen? Was meine besten Freunde? Was meine Klasse? Was alle Welt? - Sie analysieren ein fiktives Profil in einem sozialen Netzwerk und vergleichen die Ergebnisse mit ihrer Matrix	<i>Zusatzmodul zu Knowhow für junge User. Materialien für den Unterricht, 2. bearb. Aufl., Ludwigshafen 2012, S. 35/36 + 38/39 + Arbeitsblatt 1+5</i>	
5	Cybermobbing-Mobbing mit einem Klick	- erläutern die Unterschiede zwischen Mobbing und Cybermobbing (Voraussetzung: vorausgegangener Projekttag „Mobbing geht uns alle an“ (Arbeitstitel))	- Wiederholung der Kenntnisse zur Funktionsweise eines Mobbing-Systems und zu Möglichkeiten der Durchbrechung - die SuS sehen eine Film zum Thema „Cybermobbing“ - sie führen verschiedene Übungen zur Definition von Cybermobbing und zur Perspektivübernahme durch	- <i>Pieschl/ Porsch, Schluss mit Cybermobbing. Weinheim/ Basel 2012, S. 59-74</i> - <i>klicksafe (Hrsg.), Was tun bei Cybermobbing? Zusatzmodul zu Knowhow für junge User. Materialien für den Unterricht, 4. akt. Aufl., Ludwigshafen 2012, S. 22 + Arbeitsblatt 1-3</i>	
6	Wo findet Cybermobbing statt? - Mit uns nicht!	- erschließen und trainieren verbale Reaktionsmöglichkeiten auf Cybermobbing in sozialen Netzwerken	- die SuS erproben anhand eines fiktiven Chats/ WhatsApp-Dialogs die Reaktion auf Cybermobbing - Übergriffe und die „Macht“ der „Zuschauer“ auch im Netz - sie untersuchen die verschiedenen Rollen der „Zuschauer“ - sie entwickeln und diskutieren konkrete Handlungsstrategien im Rollenspiel	- <i>Pieschl/ Porsch, Schluss mit Cybermobbing. Das Trainings- und Präventionsprogramm „Surf-Fair“, Weinheim/ Basel 2012, S. 77-80 + 75-77</i>	
7	Ich bin betroffen - und jetzt? - Hilfsangebote fürs faire Surfen	- erstellen screenshots von Dialogen in sozialen Netzwerken - benennen, vergleichen u. bewerten Ansprechpartner, Anlaufstellen und Informationsangebote bzgl. Cybermobbing innerhalb und außerhalb des Internets - beschreiben mögliche Interventionsmaßnahmen der Schule gemäß dem schulischen Anti-Mobbing-Konzept	- Die SuS sammeln in einer Mindmap verschiedene Reaktionsmöglichkeiten und Anlaufstellen außerhalb des Netzes und in der Schule - sie erhalten eine schriftliche Anleitung zum Erstellen eines screenshots durch und führen dies ggf. zu Hause durch - sie führen in Gruppen eine Internetrecherche zu verschiedenen Anlaufstellen und Informationsangeboten im Netz durch, stellen sie sich gegenseitig vor und notieren die Internetadressen in ihrer Mindmap	- <i>klicksafe (Hrsg.), Was tun bei Cybermobbing? Zusatzmodul zu Knowhow für junge User. Materialien für den Unterricht, 4. akt. Aufl., Ludwigshafen 2012, S. 18-19</i>	
8	Sind wir fit fürs Internet? - Sicher und fair im Internet	- fassen ihre Kenntnisse der vorausgegangenen Unterrichtsreihe zusammen und vertiefen sie	- Die SuS erstellen einen Flyer zum Thema „Sicher und fair im Internet“		

